

Manfred Gangl (Hrsg.)



A 2004/ 6871

Linke Juristen in der Weimarer Republik



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhalt

<i>Einleitung</i>	7
<i>Manfred GANGL</i>	
Positivismus und Antipositivismus im Rechts-Links-Gefüge	20
<i>Hauke BRUNKHORST</i>	
Der lange Schatten des Staatswillenspositivismus. Parlamentarismus zwischen Untertanenrepräsentation und Volkssouveränität	50
<i>Detlef LEHNERT</i>	
Hugo Preuß und Hans Kelsen als "linke Juristen" in der Weimarer Republik?	75
<i>Lino RIZZI</i>	
Théorie du Droit, souveraineté et démocratie chez Kelsen	100
<i>Karsten MALOWITZ</i>	
Die Persönlichkeit des Staates und das Wesen der menschlichen Verbände. Anmerkungen zur Genossenschaftstheorie Otto von Gierkes und ihrer Rezeption durch Hugo Preuß und Hugo Sinzheimer	121
<i>Marcus LLANQUE</i>	
Linke Juristen in Weimar und das Erbe Ferdinand Lassalles	146
<i>Reinhard MEHRING</i>	
Der sozialdemokratische Strafrechtsdiskurs in Weimar und seine Kritik. Gustav Radbruch, Erik Wolf und Karl Larenz	169
<i>Gérard RAULET</i>	
Staatslehre als Wirklichkeitswissenschaft. Zu Hermann Hellers Auffassung der Demokratie	188
<i>Markus LANG</i>	
Karl Loewenstein zwischen den "Ideen von 1789" und den "Ideen von 1914"	217

Hubertus BUCHSTEIN

Verfassung, Demokratie und Pluralismus in den Weimarer Schriften von Ernst Fraenkel 246

Frank SCHALE

Otto Kirchheimer: Linkssozialistische Analysen in der Weimarer Republik 276

Alfons SÖLLNER

Aufstieg und Niedergang. Otto Kirchheimers politische Interpretation der Weimarer Reichsverfassung 291

Autoren 328

Veröffentlichungen 330